

Anonymität in Briefen des 18. und 19. Jahrhunderts

Internationaler Workshop

4.–5. April 2024, Halle an der Saale (Hybrid)

Konzeption und Organisation:

Elisabeth Décultot | Jana Kittelmann | Stephan Pabst

Mit Beiträgen von:

Maximilian Bach | Selma Jahnke | Helene Kraus

Benjamin Krautter | Anett Lütteken | Michael Rölcke

Salome Schoeck | Isabelle Stauffer | Jochen Strobel

Zeit und Ort:

04. April 2024: 13:30–19:00 Uhr

05. April 2024: 9:30–13:00 Uhr

Interdisziplinäres Zentrum für die Erforschung der Europäischen Aufklärung

Franckeplatz 1, Haus 54, Christian-Thomasius-Zimmer

06110 Halle an der Saale

Anmeldung bis 30. März 2024: jana.kittelmann@izea.uni-halle.de

Weitere Informationen: www.pdb18.de

Online-Teilnehmer:innen erhalten kurz vor Beginn einen Zugangslink.

Donnerstag, 4. April 2024

13:30 – 14:00 Eröffnung und Einführung
Elisabeth Décultot, Jana Kittelmann und Stephan Pabst

Moderation Christine Haug
14:00 – 15:30 Maximilian Bach (Wolfenbüttel)
Zur (An)onymitätspolitik journalistischer Briefgenres. Der „Hamburgische unpartheyische Correspondent“ und der „Teutsche Merkur“ als Beispiel
Isabelle Stauffer (Eichstätt)
Anonymität in Briefwechseln um Aurora von Königsmarck

15:30 – 16:00 Kaffeepause

Moderation Katrin Fischer
16:00 – 17:30 Helene Kraus (Berlin)
„Brüder im Geiste“. Hippels und Scheffners briefliche Anonymitätspraktiken
Salome Schoeck (Zürich)
„Meinen Namen verschweige ich Dir“. Anonyme Briefe im Nachlass Johann Caspar Lavaters – blinde Flecken im Korrespondenznetzwerk

17:30 – 18:00 Kaffeepause

Moderation Thomas Stäcker
18:00 Benjamin Krautter (Köln)
Stilometrie und Anonymität

19:30 Gemeinsames Abendessen

Freitag, 5. April 2024

Moderation Jana Kittelmann
9:30 – 11:00 Anett Lütteken (Zürich)
Das „Nomen Nominandum“: Ein Stiefkind der Brief-Erschliessung in Bibliotheken
Selma Jahnke (Berlin)
*„daß ich auf keinen Fall seinen Namen ihrer Diskretion Preis geben würde“.
Die Verhandlung von Anonymität, Onymität und Schimpfnamen in den
Briefen aus der Redaktion der „Zeitung für die Elegante Welt“ (1801–1805)*

11:00 – 11:30 Kaffeepause

Moderation Baptiste Baumann
11:30 – 13:00 Michael Rölcke (Berlin)
*Gattungswechsel. Zur realen und rezeptiven Anonymisierung der Absender
der im „Magazin zur Erfahrungsseelenkunde“ abgedruckten Briefe*
Jochen Strobel (Mainz/Marburg)
From hell. Droh- und Erpresserbriefe im späten 19. Jahrhundert

Anschließend Schlusdiskussion und Ausklang